

# Prüfungsberichte automatisiert erstellen

## Mehr Zeit und Qualität gewinnen

Mazars und knowledgeTools haben eine digitale Lösung entwickelt, mit der Prüfungsberichte einfach, schnell und korrekt erstellt werden können.

Text — Klaus-Lorenz Gebhardt



**Klaus-Lorenz Gebhardt**  
Rechtsanwalt und Steuerberater, Partner bei Mazars in Berlin

Herr Gebhardt ver-  
antwortet mit dem Team  
der Digital Solutions die  
digitale Transformation  
von Mazars.

### Von Word zum Workflow

Abschlussprüfer\*innen haben alle Hände voll zu tun, wenn sie einen Prüfungsbericht über die Jahresabschlussprüfung erstellen. Denn das Gesetz und die Berufsauffassung der Prüfer\*innen stellen hohe Anforderungen an einen solchen Bericht, der vor allem die Organe des betreffenden Unternehmens über Gegenstand, Art und Umfang, Feststellungen und Ergebnisse der Prüfung unterrichten soll.

Prüfungsberichte hat Mazars bislang auf Basis eines Word-Musterdokuments erstellt; es enthielt Musterformulierungen, die der\*die Abschlussprüfer\*in manuell auf das jeweilige Mandat anpassen musste. Im Rahmen der Qualitätssicherung durchliefen die Prüfungsberichte teilweise mehrfach die fachliche und redaktionelle Berichtskritik. Dieser Prozess war oft von zeit- und arbeitsintensiven Korrekturschleifen geprägt.

Mazars hat in Kooperation mit der knowledgeTools GmbH die Erstellung von Prüfungsberichten über die Jahresabschlussprüfung regelbasiert und im Einklang mit der Berufsauffassung weitgehend automatisiert. Die digitale Lösung dafür ist die No-Code-Plattform Logos von knowledgeTools.

### Ein kurzer Weg ans Ziel

Mit Logos kann der gesamte Vorgang der Erstellung eines Prüfungsberichtes auf Basis einer regelbasierten Logik automatisiert werden. Dabei ist die Architektur des Prüfungsberichts durch-

aus komplex. Keineswegs entspricht jeder Frage bzw. jedem Datenfeld ein Textbaustein oder eine Formulierung. Es können zum Beispiel drei oder mehr Daten notwendig sein, um eine einzelne Formulierung einzubauen. Andererseits kann ein einziges Datenfeld, etwa „Pflichtprüfung: nein“, fünfzig und mehr Formulierungen anstoßen und beeinflussen.

In Logos werden – basierend auf Datenanlieferung aus dem CRM-System von Mazars – automatisiert Akten zu anstehenden Mandaten erstellt. Die erforderlichen Fragen zu der zu prüfenden Gesellschaft lassen sich in der Regel durch eine Dropdown-Auswahl beantworten, in der Regel nur mit Ja oder Nein. Wurde zum Beispiel § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen? Gab es Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung? Wurde ein Pensionsgutachten angefertigt? Soweit die Fragen bereits durch die eingangs importierten Daten aus dem CRM-System beantwortet sind, werden sie ausgeblendet. Das Formular ist interaktiv-dynamisch – nur solche Fragen werden gestellt, die sich aus den vorab beantworteten ergeben.

Zur Kontrolle kann der\*die Bearbeiter\*in in einer parallelen visuellen Darstellung, einem Wissensbaum, mit einem Blick überprüfen, welche der mehr als 1.000 angelegten Textbausteine in den konkreten Prüfungsbericht Eingang finden – und welche nicht. Wurden alle Fragen bearbeitet, wird unmittelbar der fertige Prüfungsbericht übersichtlich formatiert von Logos generiert und zum Download bereitgestellt.

Bei entsprechender Mandatierung wird im Folgejahr automatisch eine Kopie der Akte samt Datensatz – soweit geschäftsjahresübergreifend relevant – erstellt. Zahlreiche Fragen sind auf Basis der Antworten aus dem vorherigen Prüfzyklus bereits vorbefüllt. Der Weg durch das Abfrageformular wird für den Prüfer dann sehr viel kürzer.

### Was haben wir durch die Automatisierung erreicht?

#### ▪ **Bessere Qualität**

Von allen Prüfer\*innen werden dieselben qualitätsgesicherten Formulierungen benutzt, die in den mehr als 1.000 Textbausteinen hinterlegt sind. Viele Differenzierungen waren in dem ursprünglichen Musterdokument noch nicht enthalten und wurden erst im Konzeptionsprozess standardisiert. Haftungsrisiken lassen sich so vermeiden.

Aktualisierungen von Formulierungen, zum Beispiel durch eine geänderte Berufsauffassung, müssen nicht in Dutzende einzelne Vorlagen nachgezogen werden, sondern werden genau einmal zentral vorgenommen.

Logos ist komplett versioniert. Es wird also dokumentiert, wer wann welche Frage wie beantwortet und so den Inhalt des Prüfungsberichts beeinflusst hat.

#### ▪ **Mehr Effizienz**

Ein Prüfungsbericht kann jetzt sehr viel schneller erstellt werden. Auch der Qualitätssicherungsprozess – die fachliche und redaktionelle Berichtskritik – ist deutlich weniger aufwändig.

Änderungen und Ergänzungen der Bausteine in Logos oder der Fragen im Formular sind in Minuten möglich. Die vorangegangenen Versionen sind jederzeit zugänglich.

Formulierungen können in Berichten, die gerade erstellt werden, umgehend angepasst werden. Alle betroffenen Prüfberichte werden automatisch entsprechend geändert.

#### ▪ **Umfassendere Datenanalyse**

Ein zusätzlicher Nutzen liegt in den stark erweiterten Möglichkeiten, Daten kumuliert zu analysieren. Es lässt sich präzise nachvollziehen, welche Textbausteine welcher Version wir in welchen Prüfberichten verwendet haben.

#### ▪ **Immer mehr Möglichkeiten**

Der Weg zu dieser effizienten Lösung war für uns als große Organisation mit einer hohen

dreistelligen Zahl an Mitarbeiter\*innen allein in Deutschland nicht leicht, aber lohnend. Ist die aktuelle Fassung des Berichtsgenerators bereits ein deutlicher Gewinn, haben wir für die kommenden Jahre dennoch einiges vor – vor allem:

- GuV und Bilanz sollen auch im Logos-System erzeugt werden. Das ist technisch auch bereits eingerichtet. Dazu werden die Daten in das Logos-System via Schnittstelle importiert und regelbasiert zugeordnet. Ergänzend kann eine Zuordnung auch in der Benutzeroberfläche per Drag & Drop vorgenommen werden.
- die sukzessive Erweiterung der Berichtserstellung um immer komplexere Fälle,
- die Erstellung weiterer Dokumente im Gesamtlebenszyklus der Mandantenbegleitung (zum Beispiel Auftragsbestätigungsschreiben und Berichte zur prüferischen Durchsicht)
- und die Abbildung von besonderen Anwendungsfällen, wie zum Beispiel die Erstellung vieler ähnlicher Berichte, die bislang aus Effizienzgründen nicht übernommen werden können.

### Fit für unser digitales Zeitalter

Nicht zuletzt ändert sich damit das Zusammenspiel von Prüfer\*innen und Berichtsabteilung deutlich. Und beide können – weil sie von einer eintönigen Dokumentenerstellung und -formatierung befreit sind – sich noch mehr auf die fachlich wertschöpfende Arbeit der eigentlichen Berichtserstellung und -kritik fokussieren, um schlussendlich einen Mehrwert für die Mandant\*innen zu bieten.

Ferner bietet sich die Nutzung der Technologie auch an anderer Stelle an – etwa für die Dokumentenerstellung in der Steuer- und Rechtsberatung oder in internen Bereichen wie der Personalabteilung mit allen Schreiben rund um Arbeitsverträge, Zeugnisse und andere Dokumente.

Wir freuen uns darauf, mit unseren Mandant\*innen das neue System zu nutzen. Schließlich profitieren davon beide Seiten. Insgesamt trägt die Lösung dazu bei, die Arbeit der Wirtschaftsprüfer\*innen weiter zu professionalisieren und fit für unser digitales Zeitalter zu machen. ■